RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, KLIMASCHUTZ,
ENERGIE UND
LANDESPLANUNG

Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft,
Klimaschutz, Energie und Landesplanung
Herrn Andreas Hartenfels, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

**DIE MINISTERIN UND
STELLVERTRETENDE
MINISTERPRÄSIDENTIN
EVELINE LEMKE**
Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-2201
Telefax 06131 16-2170
poststelle@mwkel.rlp.de
www.mwkel.rlp.de

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
16 / 6108
VORLAGE

18 . November 2015

Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 10. September 2015
TOP 6 Aktueller Stand der Cluster und der Clusterförderung in Rheinland-Pfalz
Antrag der Fraktion der SPD nach § 76 Abs. 2 GOLT – Vorlage 5689

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

zu vorgenanntem Tagesordnungspunkt wurde von mir in der Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 10. September 2015 zugesagt, meinen Sprechvermerk, eine Übersicht der Cluster und Informationen über die Veränderungen der Mitgliederzahlen sowie über entsprechende Fördermaßnahmen des Landes zur Verfügung zu stellen. In der Anlage übermittle ich Ihnen nun den Sprechvermerk sowie Informationen zu den technologieorientierten Netzwerken und Clustern in Rheinland-Pfalz aus dem Industriekompass 2015 (Stand Oktober 2015).

Mit freundlichen Grüßen

Eveline Lemke

Anlagen

Sprechvermerk

Wirtschaftsausschuss am 10. September 2015

TOP 6 Aktueller Stand der Cluster und der Clusterförderung in Rheinland-Pfalz
Antrag der Fraktion der SPD gemäß § 76 Abs. 2 GOLT – Vorlage 16/5689

ANREDE,

ich denke, ich muss Ihnen nicht erläutern, dass Cluster und Netzwerke von besonderer Bedeutung für die Innovationskraft des Standortes Rheinland-Pfalz und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft sind. Daher sind auch die Initiierung, Begleitung und Unterstützung von Clustern und Netzwerken elementare Bausteine unserer Innovations- und Technologiepolitik.

Diese sind als Teil der Wirtschafts- und Wissenschaftspolitik darauf ausgerichtet, wissenschaftliche Forschung und die Schaffung neuen Wissens zu fördern sowie die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im Land zu stärken. Innovationen und damit die Umsetzung von aktuellen Erkenntnissen in marktgängige Produkte, Verfahren und Dienstleistungen sind dabei unabdingbar.

Gerade im zunehmend globalisierten Technologie- und Hochtechnologiebereich ist es eine wichtige Aufgabe der Politik, zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit das Innovationsgeschehen und damit auch den Transfer und Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft aktiv voran zutreiben und zu verbessern.

Dabei zielt Innovations- und Technologiepolitik im Fokus auf die systematische und konsequente Stärkung der Innovationskraft von Unternehmen und die Leistungsfähigkeit von Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Clusterpolitik als Teil der Innovationspolitik in Rheinland-Pfalz bedeutet immer:

Förderung der aktiven Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft (insb. KMU) durch anstoßen, begleiten und unterstützen beim Aufbau von Netzwerken und Clustern in zukunftsfähigen Innovationsfeldern mit Potenzial.

Im Fokus stehen dabei insbesondere mittelständische Unternehmen und ihre Rolle in zukunftsträchtigen Wertschöpfungsstrukturen.

Cluster und Netzwerke fördern diesen Austausch und gleichzeitig die Standortstärkung in besonderer Weise:

- Sie schließen mit Blick auf die jeweiligen spezifischen Bedarfe Transferlücken zwischen Unternehmen und Forschung und bringen damit Wissen schneller in den Markt,
- sie bündeln Wissen und Kompetenzen und beschleunigen dadurch Innovationsprozesse,
- Forschung sowie Aus- und Weiterbildung werden durch sie zielgerichtet unterstützt,
- Investitionen und neue Unternehmen sowie kompetente Forschungs- und Fachkräfte werden angezogen, und
- das regionale Image bzw. die industrielle Basis werden gestärkt und spezifische Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen im Verbund angeboten.

Unsere Clusterpolitik folgt dabei zwei maßgeblichen Grundüberzeugungen:

- **„bottom-up"-Ansatz**: Die Initiative zur Vernetzung und Entwicklung von Netzwerk- und Clusterstrukturen muss von den Unternehmen, Forschungseinrichtungen und öffentlichen Akteuren aus den Regionen ausgehen. Ein organisches Wachstum ist die Voraussetzung für Nachhaltigkeit (Commitment) und Akzeptanz bei den zentralen Stakeholdern in der Region.
- **Nutzung des Wissens über Clusterprozesse- mehrstufiger Ansatz**: Die Erfahrungen in verschiedenen Clustern können positiv durch Informationsaustausch über Clustergrenzen hinweg genutzt werden, um zielgerichtet neue Aktivitäten zu entwickeln. Allerdings kann und wird nicht aus jeder Initiative, Innovationsplattform oder jedem Netzwerk im Zeitverlauf ein Cluster entstehen. Am Ende wirken vielfältige Marktprozesse und die Fähigkeit der Akteure zur Zusammenarbeit entscheidet mit, über die mögliche Entwicklung hin zu einem funktionierenden Cluster.

Im Sinne der engen Clusterdefinition der Innovationsstrategie unterstützt das Land derzeit **sieben technologieorientierte Cluster(darunter zwei BMBF Spitzencluster), sieben technologieorientierte Netzwerke und eine Initiative.**

In der Aufbau- und Konsolidierungsphase werden Kosten für ein Clustermanagement, Veranstaltungen und Plattformen des Clusters, ergänzende Infrastruktur sowie weitere Clusterprojekte wie z.B. die Entwicklung einer gemeinsamen Roadmap mit Landes- und EU-Mitteln (EFRE) gefördert.

Schwerpunkte unserer Clusterpolitik bilden darüber hinaus:

- die Erschließung von branchen- und technologieübergreifende Cross-Cluster Potenzialen zwischen vorhandenen Clustern und Netzwerken,
- die Unterstützung bei der (Weiter-)Entwicklung leistungsfähiger (strategischer) Managementstrukturen,
- die Internationalisierung von Clustern und Netzwerken (bislang weisen die Cluster und Netzwerke lediglich Bundesländer überschreitende Strukturen auf; Ausnahme Zukunftsinitiative Umwelttechnik, aktiv in der Großregion).

Lassen Sie mich auf die letzten drei Punkte etwas näher eingehen:

Cross-Cluster und strategisches Management;

Cross-Cluster-Aktivitäten zielen darauf ab, verschiedene Cluster und Netzwerke miteinander zu vernetzen und dabei clusterübergreifende Fragenstellungen, Erfahrungen oder Herausforderungen zu thematisieren und von den Erfahrungen und Herangehensweisen der anderen Cluster zu profitieren oder gemeinsame Lösungsmöglichkeiten zu erörtern.

Erstmals am 8. Mai 2015 fand in einem ersten rheinland-pfälzisch-hessischen Cross-Cluster-Workshop im ZDF-Konferenzzentrum in Mainz statt (Begrüßung durch StS Hüser).
Thematischer Schwerpunkt des Workshops, an dem gut 30 Cluster- und Netzwerkmanager aus den beiden Ländern teilnahmen war „Strategien und strategisches Management".

RLP (MWKEL, MBWWK) und HESSEN (HTAI, HMWEVL) wählten den länderübergreifenden Ansatz aufgrund der größeren Vielfalt an Akteuren bzw. Clustern in den beiden Ländern, aber auch aufgrund der Tatsache, dass eine Reihe an Clustern und Netzwerken (nicht zuletzt durch die wirtschaftsstarke Rhein-Main-Region bzw. Rhein-Neckar) bereits länderübergreifend aktiv sind (Beispiele Cluster Ci3, StoRegio, InnoMag, Softwarecluster).

Der Workshop war so erfolgreich, dass die Cluster- und Netzwerkmanager eine Fortführung wünschen. In 2016 soll der länderübergreifende Workshop dann in Hessen stattfinden, der thematische Schwerpunkt wird – wie in 2015 – gemeinsam mit den Cluster- und Netzwerkmanagern festgelegt.

Internationalisierung von Clustern

Die Internationalisierungsbestrebungen einzelner Cluster und Netzwerke werden im Rahmen der Innovations- und Außenwirtschaftspolitik des MWKEL aktiv unterstützt. So werden die Cluster- und Netzwerkmanager aktiv in die Planung der Außenwirtschaftsaktivitäten einbezogen. Dies hat dazu geführt, dass in diesem und bereits vergangenen Jahr eine Reihe an Managern und Clustervertretern thematische und auch eigene Schwerpunkte auf den einzelnen Reisen setzen konnten. So war beispielsweise StoREgio auf der Japanreise vertreten, Ci3 war bei der weltgrößten Biotech-Messe in den USA der fachliche Anker für die Rhein-Main-Region und Ecoliance mit dem Thema Grüne Energie auf den Kapverden vertreten bzw. wird nächste Woche bei der China-Reise vertreten sein.

Auf Bundesebene werden mit der Fördermaßnahme „Internationalisierung von Spitzenclustern, Zukunftsprojekten und vergleichbaren Netzwerken" die Entwicklung von Internationalisierungskonzepten und die Zusammenarbeit innovationsstarker Cluster und Netzwerke aus Deutschland mit weltweiten Partnern jeweils mit bis zu vier Millionen Euro unterstützt.

Wir freuen uns, dass das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in der ersten von drei bisher geplanten Ausschreibungsrunden im Juni 2015 eine Förderzusage für einen auch in Rheinland-Pfalz aktiven Cluster gegeben hat. Der länderübergreifende Software-Cluster (HE, BW, RLP) erhält (ab 2016) in den nächsten Jahren bis zu vier Millionen Euro Förderung für Internationalisierungsaktivitäten, die er für seine internationale Vernetzung mit dem Silicon Valley, Singapur und Brasilien nutzen wird.

Weitere Cluster und Netzwerke planen hier eine Bewerbung. Dies unterstützen wir gerne.

In Clustern und Netzwerken mit ihren kooperativen Wertschöpfungsstrukturen sind zahlreiche Kompetenzträger des Landes gemeinsam aktiv.
So werden durch sie die spezifischen in der Innovationsstrategie identifizierten **sechs Potenzialbereiche** auf besondere Weise sichtbar:

Potenzialbereich Lebenswissenschaften / Gesundheitswirtschaft

- ein Cluster (BMBF-Spitzencluster) „Cluster für individualisierte Immunintervention **(Ci3)**"

- zwei Netzwerke: „Diabetes-Cluster Rheinland-Pfalz", „**Adapthera**"

Potenzialbereich Informations- und Kommunikationstechnik, Softwaresysteme

- ein Cluster: (BMBF-Spitzencluster) „**Softwareinnovationen für das Digitale Unternehmen**"

Potenzialbereich Automobil- und Nutzfahrzeugwirtschaft

- zwei Nutzfahrcluster **CVC** und DNT unter dem Dach der Commercial Vehicle Alliance (CVA)
- ein Netzwerk. **FI-RLP – Fahrzeug-Initiative Rheinland-Pfalz**

Potenzialbereich Materialwissenschaften, Werkstoffe, Oberflächentechnik

- zwei Cluster: Innovationscluster Metall-Keramik-Kunststoff **(IMKK)** Kompetenznetzwerk Kunststoff-Technologie „**Kom-K-Tec**"
- ein Netzwerk **CC Südwest – (Carbon Composite) Regionalabteilung des CC e.V.**

Potenzialbereich Energie, Umwelttechnik, Ressourceneffizienz

- ein Cluster: Anwendung intelligenter stationärer Energiespeichersysteme – **StoREgio**
- ein Netzwerk: **Ecoliance Rheinland-Pfalz**

Potenzialbereich Mikrosystemtechnik, Sensorik, Automation

- zwei Netzwerke: Innovationsplattform für magnetische Mikrosysteme – **INNOMAG SmartFactory KL**

Im Aufbau:

Textil- & Fashion-Initiative Südwest

Nicht-technologieorientierte Cluster in RLP

Holzbaucluster Rheinland-Pfalz

Technologieorientierte Netzwerke und Cluster in Rheinland-Pfalz
Quelle: Industriekompass 2015

Lebenswissenschaften/Gesundheitswirtschaft

Cluster und Netzwerke mit Landesunterstützung (Auswahl)

BMBF-Spitzencluster „Cluster für Individualisierte Immunintervention" CI3 e.V.
Der Cluster Ci3 e. V. (Gewinner im BMBF-Spitzenclusterwettbewerb) ist ein regionales Netzwerk (Rhein-Main-Gebiet) im Bereich innovativer, an den Patienten individualisiert angepasster Immuntherapeutika und Diagnostika für Tumorleiden, Autoimmunerkrankungen und Infektionen. Ci3 fördert mit seinem umfangreichen Exzellenznetzwerk gezielt immun-medizinische Strategien.

Ziele: Nationaler und internationaler Durchbruch für individuelle Immuntherapien. Vernetzung der Akteure in diesem Gebiet und Bündelung der Kompetenzen sowie Positionierung der Region an der internationalen Spitze. Nachhaltiger Nutzen für Akteure im Gesundheitswesen mit den im Cluster entwickelten innovativen Produkten.

Mitglieder: 120 Partner (davon 38 Partner in 30 FuE-Verbundprojekten)

Gründung: 2010

Web: www.ci-3.de

Stand der Informationen: Juni 2015

Netzwerk Adapthera
Das bundesweit einmalige Netzwerk Adapthera wurde gegründet als Zusammenschluss von Ärzten, Kliniken, Forschungseinrichtungen, Verbänden und der Selbsthilfe auf dem Gebiet der Früherkennung und integrierten, risikoadaptierten Therapie der Rheumatoiden Arthritis. Zentral sind der Aufbau eines sektorübergreifenden Versorgungsnetzwerks, umfangreiche versorgungsorientierte und biomedizinische Forschungsaktivitäten sowie der Aufbau eines RheumaRegisters.

Ziele: Primäre Ziele sind die lückenlose Behandlung und Betreuung ab Krankheitsbeginn für in Rheinland-Pfalz an Rheumatoider Arthritis erkrankte Menschen sowie die Förderung der Rheumaforschung. Weitere Autoimmunerkrankungen werden sukzessive integriert.

Mitglieder: k. A.

Gründung: 2010

Web: www.adapthera.net

Stand der Informationen: Juni 2015

Diabetes-Cluster Rheinland-Pfalz
Der Diabetes-Cluster verbindet industrielle Forschung und Entwicklung, universitäre Forschung und Ausbildung sowie interdisziplinäre Versorgung zu Diabetes über die gesamte Wertschöpfungskette. Das Netzwerk verfügt über spezifische Kompetenzen in der Konzeption und dem Management klinischer Studien, der diabetologischen Forschung sowie gute Marktzugänge durch die industriellen Partner.

Ziele: Einbindung aller Anbieter am Systemangebot zur Verbesserung von Prävention und Therapie sowie zur Vermeidung von Komplikationen. Ziel ist auch die Internationalisierung der Gesundheitswirtschaft mit Projekten in Indien und den Golfstaaten.

Mitglieder: 10 Partner aus dem klinischen, wissenschaftlichen und industriellen Bereich

Gründung: 2013

Web: www.gesundheitswirtschaft.rlp.de

Lebenswissenschaften/Gesundheitswirtschaft

Stand der Informationen: August 2015

Informations- und Kommunikationstechnik, Softwaresysteme

Cluster und Netzwerke mit Landesunterstützung (Auswahl)

Software-Cluster – Softwareinnovationen für das Digitale Unternehmen

Der Software-Cluster ist ein Netzwerk von Unternehmen, Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen im Bereich der Software-Entwicklung und Gewinner im BMBF-Spitzenclusterwettbewerb. Der Software-Cluster entwickelt Konzepte, Technologien und Geschäftsprozesse für Emergente Software (Zusammenführung individueller isolierter Standardlösungen mehrerer Anbieter zu Software aus einem Guss).

Ziele: Schaffung komplementärer Innovationen durch Kooperation. Stärkung des Clusters hinsichtlich Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Arbeitsplätzen. Weiterentwicklung der Sichtbarkeit zu einem weltweit führenden Spitzencluster. Markenbildung für Emergente Software für das digitale Unternehmen.

Mitglieder: 270

Gründung: 2007

Web: www.software-cluster.org

Stand der Informationen: Juni 2015

Automobil- und Nutzfahrzeugwirtschaft

Cluster und Netzwerke mit Landesunterstützung (Auswahl)

Commercial Vehicle Alliance (CVA)

In der Commercial Vehicle Alliance (CVA) arbeiten das Zentrum für Nutzfahrzeugtechnologie (ZNT), das Fraunhofer Innovationscluster Digitale Nutzfahrzeugtechnologie (DNT) und der Commercial Vehicle Cluster Südwest (CVC) erfolgreich zusammen. Die Zusammenarbeit von Industrie und Wissenschaft umfasst gemeinsame Forschungs- und Vorentwicklungsprojekte und die Kooperation in technischen Fragestellungen. Begleitend wird an der TU Kaiserslautern die Graduiertenschule für Commercial Vehicle Technology mit dem gleichnamigen interdisziplinären, internationalen Masterstudiengang durchgeführt. Die CVA richtet im Zweijahresrhythmus das Commercial Vehicle Technology Symposium an der TU Kaiserslautern aus und tritt als Dachorganisation der oben genannten Einrichtungen auf Messen und anderen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen auf.

Ziele: Ausbau und Vermarktung von Forschungs- und Entwicklungskompetenz und Qualifizierungspotenzial im Segment Commercial Vehicle Industry Lkw, Busse, Land-, Bau- und Sondermaschinen) des Landes Rheinland-Pfalz und insbesondere des Standorts Kaiserslautern.

Mitglieder: ZNT (14 Institutionen), DNT (2 Institutionen), CVC (84 Institutionen)

Gründung: 2010

Web: cva-kl.de

Stand der Informationen: Juni 2015

Fraunhofer Innovationscluster Digitale Nutzfahrzeugtechnologie DNT

Der Cluster Digitale Nutzfahrzeugtechnologie wurde von den Fraunhofer-Instituten ITWM und IESE zusammen mit Industriepartnern innerhalb der Commercial Vehicle Alliance (CVA) Kaiserslautern eingerichtet. Schwerpunkt ist die Digitale Nutzfahrzeugtechnologie an der Schnittstelle „Fahrzeug-Umwelt-Mensch". Im DNT werden gemeinsam Technologie und Simulationstools zur

Untersuchung von Zuverlässigkeit, Ausfallsicherheit und Robustheit von Nutzfahrzeugen entwickelt.

Ziele: Stärkung der Forschungs- und Entwicklungskompetenzen regionaler Firmen und Verbessert der Wettbewerbsposition dieser Unternehmen auf internationalen Märkten. Nachhaltiger Beitrag zur Sicherung von Arbeitsplätzen.

Mitglieder: 16

Gründung: –

Web: www.nutzfahrzeugcluster.fraunhofer.de

Stand der Informationen: Juni 2015

Commercial Vehicle Cluster Südwest CVC

Der Commercial Vehicle Cluster ist eine wissensbasierte Kooperationsplattform für alle Akteure im Bereich Nutzfahrzeuge (Hersteller, Zulieferer, Ausrüster, Dienstleister, Qualifizierer und Forscher) sowie für den Dialog mit der Politik. Die Leitprojekte des CVC in den Jahren 2015 bis 2017 reichen von „Industrie 4.0." und „Automatisiertes Fahren im Langsamfahrbetrieb" bis zum Thema Innovationsmanagement. Der Cluster ist Mitglied in der Commercial Vehicle Alliance (CVA) und mit dem Bronze Label der European Cluster Excellence ausgezeichnet.

Ziele: Reduktion von Emissionen, Energie- und Ressourceneffizienz, Connected Vehicles. Überregionale Positionierung der rheinland-pfälzischen Kompetenzen. Unterstützung der Internationalisierung mittelständischer Unternehmen.

Mitglieder: 84

Gründung: 2005

Web: www.cvc-suedwest.com

Stand der Informationen: Juni 2015

FI-RLP – Fahrzeug-Initiative Rheinland-Pfalz e.V.

Die Fahrzeug-Initiative ist ein Netzwerk, das 2013 von Unternehmen aus der Branche gegründet wurde. Das Branchennetz wird als eingetragener Verein von einem Vorstand und der Mitgliederversammlung geführt. Das Netzwerk hat sich zum Ziel gesetzt, die Themen zu gezielten Vorhaben für seine Mitglieder zu bündeln. Das sind vor allem:

- Zukunftsthemen der Fahrzeugindustrie
- aktuelle Branchenthemen der Unternehmen
- Technologiethemen.

Der Ausbau der Vernetzung zwischen den Verantwortlichen in der Branche, der Wissenstransfer und gemeinsame Kooperationsvorhaben sind zentrale Anliegen der Netzwerktätigkeit. Die Fachkräfteentwicklung ist ein wichtiges Thema, dem sich der Verein auf verschiedenen Ebenen dauerhaft widmet.

Ziele: Der Verein verfolgt die Ziele, die Vernetzung seiner Mitglieder zu intensivieren und den Informationsaustausch zu den zentralen Themen der Branche zu fördern. Der Dialog mit Politik, Vertretern der Fahrzeughersteller und Vertretern der Wissenschaft soll zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit beitragen.

Mitglieder: 31 Mitglieder aus Wirtschaft und Forschung

Gründung: 2013

Web: www.fahrzeug-initiative.de

Stand der Informationen: Juli 2015

Werkstoffe, Material- und Oberflächentechnik

Cluster und Netzwerke mit Landesunterstützung (Auswahl)

Innovationscluster Metall-Keramik-Kunststoff e.V., Kunststoff

Der Cluster vernetzt im nördlichen Rheinland-Pfalz die Akteure der Schwerpunktbranchen Metall, Maschinenbau, Keramik, Feuerfesttechnologie, Kunststoff, Oberflächentechnik und mineralische Baustoffe inkl. Leichtbeton. Seine Aufgabe ist es die regionalen Unternehmen zu vernetzen sowie Innovationsprozesse zu moderieren und den Unternehmen Zugriff auf Forschungsergebnisse von Hochschulen und anwendungsorientierten Forschungsinstituten sowie auf neue Produktionsverfahren und High-Tech-Werkstoffe zu ermöglichen.

Ziele: Förderung von Innovationen und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im nördlichen Rheinland-Pfalz. Vernetzung der Innovationspotenziale und Verbesserung des Zugangs auf internationale Märkte, insbesondere für innovative KMU.

Mitglieder: 31

Gründung: 05.05.2014

Web: www.metall-keramik-kunststoff.de

Stand der Informationen: Juni 2015

Kompetenznetzwerk-Kunststoff-Technologie Rheinland-Pfalz „Kom-K-Tec"

Das Kompetenznetzwerk Kunststoff-Technologie „Kom-K-Tec" mit Sitz in Kaiserslautern ist gemeinsame Plattform zum Austausch sowie zur Förderung des Wissens- und Technologietransfers für Unternehmen und Forschungseinrichtungen entlang der Wertschöpfungskette im Bereich Kunststoffe. Das Leistungsspektrum umfasst neben Seminarveranstaltungen, die Zusammenstellung von Firmenkonsortien im Rahmen geförderter Kooperationsprojekte sowie das Angebote kompetenter Partner für Entwicklung und Fertigung von Kunststoff- und Faserverbund-Lösungen über den Cluster hinaus.

Ziele: Stärkung Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, engere Einbindung insbesondere von KMU in den Cluster und Weiterentwicklung der vorhandenen regionalen Kompetenzen.

Mitglieder: 20

Gründung: 2010

Web: www.kom-k-tec.de

Stand der Informationen: Juli 2015

CC Südwest – Regionalabteilung Carbon Composite e.V.

Carbon Composites e. V. ist ein Verbund von Unternehmen und Forschungseinrichtungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Bereich Hochleistungs-Faserverbundwerkstoffe in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Aktivitäten reichen von verschiedenen Technischen Arbeitsgruppen über den Bereich Aus- und Weiterbildung sowie Messebeteiligungen und Kongresse/Tagungen. Mitglieder erhalten zudem Fachinformationen und Marktberichte. „CC Südwest" ist die Regionalabteilung für RLP, Hessen und Saarland.

Ziele: Stärkung der (inter-)nationalen Positionierung der Carbonfaser- und Faserverbundtechnologie. Schneller Aufbau und intensive Entwicklung von Netzwerken und Kooperationen zwischen Wissenschaft, KMU und Industrie.

Mitglieder: 14

Gründung: 2013

Web: www.cc-suedwest.eu

Werkstoffe, Material- und Oberflächentechnik

Stand der Informationen: Juni 2015

Energie, Umwelttechnik, Ressourceneffizienz

Cluster und Netzwerke mit Landesunterstützung (Auswahl)

StoREgio Energiespeichersysteme e.V.

Die Cluster-Initiative fördert den Einsatz Systemlösungen zur Bereitstellung von Flexibilität in Energiesystemen auf Basis erneuerbarer Energien. Der Fokus liegt auf intelligenten, stationären Energiespeichersystemen sowie Lastmanagementverfahren mit den dazu erforderlichen Informations- und Kommunikationssystemen (Smart Grids). StoREgio bringt Wertschöpfungsketten-übergreifend Unternehmen und akademische Partner zusammen.

Ziele: Wirtschaftlich rentabler, sicherer und gesellschaftlich akzeptierter Einsatz stationärer Energiespeichersysteme sowie Bereitstellung von Komponenten und Systemen mit hohem inländischen Wertschöpfungsanteil. Starke Positionierung heimischer Unternehmen auf dem Weltmarkt.

Mitglieder: 30

Gründung: 2013

Web: www.storegio.com

Stand der Informationen: Juni 2015

Ecoliance Rheinland-Pfalz e.V.

Das Netzwerk ist zentraler Ansprechpartner für die Umwelttechnologie in Rheinland-Pfalz. Es unterstützt aktiv die Anbahnung von Verbund- und Kooperationsprojekten und ermöglicht Unternehmen, an Pilotprojekten im In- und Ausland zu partizipieren. Darüber hinaus gehören die interdisziplinäre Projektarbeit entlang der Wertschöpfungskette, die Vernetzung der Wirtschaft mit Wissenschaft und Forschung sowie die Anbahnung internationaler Kontakte und Kooperationen in Zukunftsmärkten zu den Aufgaben des Netzwerks.

Ziele: Potenzial der Umwelttechnikbranche in Rheinland-Pfalz ausschöpfen und bündeln. Förderung von Wachstum und Beschäftigung im Land, Internationalisierung der Branche sowie den Weg für nachhaltige Innovationen ebnen.

Mitglieder: 62

Gründung: 2014

Web: www.ecoliance-rlp.de

Stand der Informationen: Juni 2015

Mikrosystemtechnik, Sensorik, Automation

Cluster und Netzwerke mit Landesunterstützung (Auswahl)

Innovationsplattform Magnetische Mikrosysteme (INNOMAG e.V.)

Magnetischen Mikrosystemen kommt eine wichtige Querschnittsfunktion entlang der Wertschöpfungskette von Sensoren über Module bis hin zu den vielfältigen Anwendungen zu. Magnetische Sensoren zur Weg-, Winkel-, Strom- und Drehmomentmessung finden in zahlreichen Branchen Anwendung (u.a. Automation, Automotive, Life Sciences, Consumer Electronic, Energie).

Mikrosystemtechnik, Sensorik, Automation

Die Innovationsplattform führt Interessen und Potenziale von Herstellern, Dienstleistern und Anwendern als Netzwerk zusammen.

Ziele: Gezielte Förderung und Verbreitung von Anwendungen im Bereich der Magnetischen Mikro- und Nanotechnologien, insbesondere unter Nutzung der Mikrosystemtechnik und im Zusammenspiel mit Mikrotechniken.

Mitglieder: 38

Gründung: 2007

Web: www.innomag.org

Stand der Informationen: Juli 2015

Technologie-Initiative SmartFactory KL e.V.

Die Technologie-Initiative SmartFactory KL ist eine europaweit einzigartige herstellerunabhängige Demonstrations- und Forschungsplattform, in der innovative Informations- und Kommunikationstechnologien und deren Einsatz in einer realitätsnahen industriellen Produktionsumgebung getestet und weiterentwickelt werden. Sie ist ein Netzwerk von Akteuren aus Industrie und Forschung, die gemeinsam an Basistechnologien sowie der Entwicklung marktfähiger Produkte arbeiten.

Ziele: Weiterentwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien im Sinne der Vision Industrie 4.0 und Integration ausgereifter Informationstechnologien in die Fabrikautomation.

Mitglieder: 38

Gründung: 2005

Web: www.smartfactory-kl.de

Stand der Informationen: Juni 2015

Nachrichtlich:
Die nachfolgende Darstellung der Cluster und Netzwerke stammt aus dem unveröffentlichten Industriekompass 2015, vertrauliche Verwendung! Die Beschreibung des **Holzclusters** des MULEWF wurde auf der Grundlage der Angaben des MULEWF zur Information zusätzlich angefügt.

Lebenswissenschaften/Gesundheitswirtschaft

Cluster und Netzwerke mit Landesunterstützung (Auswahl)

BMBF-Spitzencluster „Cluster für Individualisierte Immunintervention" CI3 e.V.

Der Cluster Ci3 e. V. (Gewinner im BMBF-Spitzenclusterwettbewerb) ist ein regionales Netzwerk (Rhein-Main-Gebiet) im Bereich innovativer, an den Patienten individualisiert angepasster Immuntherapeutika und Diagnostika für Tumorleiden, Autoimmunerkrankungen und Infektionen. Ci3 fördert mit seinem umfangreichen Exzellenznetzwerk gezielt immun-medizinische Strategien.

Ziele: Nationaler und internationaler Durchbruch für individuelle Immuntherapien. Vernetzung der Akteure in diesem Gebiet und Bündelung der Kompetenzen sowie Positionierung der Region an der internationalen Spitze. Nachhaltiger Nutzen für Akteure im Gesundheitswesen mit den im Cluster entwickelten innovativen Produkten.

Mitglieder: 120 Partner (davon 38 Partner in 30 FuE-Verbundprojekten)

Gründung: 2010

Web: www.ci-3.de

Lebenswissenschaften/Gesundheitswirtschaft

Stand der Informationen: Juni 2015

Netzwerk Adapthera

Das bundesweit einmalige Netzwerk Adapthera wurde gegründet als Zusammenschluss von Ärzten, Kliniken, Forschungseinrichtungen, Verbänden und der Selbsthilfe auf dem Gebiet der Früherkennung und integrierten, risikoadaptierten Therapie der Rheumatoiden Arthritis. Zentral sind der Aufbau eines sektorübergreifenden Versorgungsnetzwerks, umfangreiche versorgungsorientierte und biomedizinische Forschungsaktivitäten sowie der Aufbau eines RheumaRegisters.

Ziele: Primäre Ziele sind die lückenlose Behandlung und Betreuung ab Krankheitsbeginn für in Rheinland-Pfalz an Rheumatoider Arthritis erkrankte Menschen sowie die Förderung der Rheumaforschung. Weitere Autoimmunerkrankungen werden sukzessive integriert.

Mitglieder: k. A.

Gründung: 2010

Web: www.adapthera.net

Stand der Informationen: Juni 2015

Diabetes-Cluster Rheinland-Pfalz

Der Diabetes-Cluster verbindet industrielle Forschung und Entwicklung, universitäre Forschung und Ausbildung sowie interdisziplinäre Versorgung zu Diabetes über die gesamte Wertschöpfungskette. Das Netzwerk verfügt über spezifische Kompetenzen in der Konzeption und dem Management klinischer Studien, der diabetologischen Forschung sowie gute Marktzugänge durch die industriellen Partner.

Ziele: Einbindung aller Anbieter am Systemangebot zur Verbesserung von Prävention und Therapie sowie zur Vermeidung von Komplikationen. Ziel ist auch die Internationalisierung der Gesundheitswirtschaft mit Projekten in Indien und den Golfstaaten.

Mitglieder: 10 Partner aus dem klinischen, wissenschaftlichen und industriellen Bereich

Gründung: 2013

Web: www.gesundheitswirtschaft.rlp.de

Stand der Informationen: August 2015

Informations- und Kommunikationstechnik, Softwaresysteme

Cluster und Netzwerke mit Landesunterstützung (Auswahl)

Software-Cluster – Softwareinnovationen für das Digitale Unternehmen

Der Software-Cluster ist ein Netzwerk von Unternehmen, Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen im Bereich der Software-Entwicklung und Gewinner im BMBF-Spitzenclusterwettbewerb. Der Software-Cluster entwickelt Konzepte, Technologien und Geschäftsprozesse für Emergente Software (Zusammenführung individueller isolierter Standardlösungen mehrerer Anbieter zu Software aus einem Guss).

Ziele: Schaffung komplementärer Innovationen durch Kooperation. Stärkung des Clusters hinsichtlich Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Arbeitsplätzen. Weiterentwicklung der Sichtbarkeit zu einem weltweit führenden Spitzencluster. Markenbildung für Emergente Software für das digitale Unternehmen.

Mitglieder: 270

Informations- und Kommunikationstechnik, Softwaresysteme

Gründung: 2007

Web: www.software-cluster.org

Stand der Informationen: Juni 2015

Automobil- und Nutzfahrzeugwirtschaft

Cluster und Netzwerke mit Landesunterstützung (Auswahl)

Commercial Vehicle Alliance (CVA)

In der Commercial Vehicle Alliance (CVA) arbeiten das Zentrum für Nutzfahrzeugtechnologie (ZNT), das Fraunhofer Innovationscluster Digitale Nutzfahrzeugtechnologie (DNT) und der Commercial Vehicle Cluster Südwest (CVC) erfolgreich zusammen. Die Zusammenarbeit von Industrie und Wissenschaft umfasst gemeinsame Forschungs- und Vorentwicklungsprojekte und die Kooperation in technischen Fragestellungen. Begleitend wird an der TU Kaiserslautern die Graduiertenschule für Commercial Vehicle Technology mit dem gleichnamigen interdisziplinären, internationalen Masterstudiengang durchgeführt. Die CVA richtet im Zweijahresrhythmus das Commercial Vehicle Technology Symposium an der TU Kaiserslautern aus und tritt als Dachorganisation der oben genannten Einrichtungen auf Messen und anderen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen auf.

Ziele: Ausbau und Vermarktung von Forschungs- und Entwicklungskompetenz und Qualifizierungspotenzial im Segment Commercial Vehicle Industry Lkw, Busse, Land-, Bau- und Sondermaschinen) des Landes Rheinland-Pfalz und insbesondere des Standorts Kaiserslautern.

Mitglieder: ZNT (14 Institutionen), DNT (2 Institutionen), CVC (84 Institutionen)

Gründung: 2010

Web: cva-kl.de

Stand der Informationen: Juni 2015

Fraunhofer Innovationscluster Digitale Nutzfahrzeugtechnologie DNT

Der Cluster Digitale Nutzfahrzeugtechnologie wurde von den Fraunhofer-Instituten ITWM und IESE zusammen mit Industriepartnern innerhalb der Commercial Vehicle Alliance (CVA) Kaiserslautern eingerichtet. Schwerpunkt ist die Digitale Nutzfahrzeugtechnologie an der Schnittstelle „Fahrzeug-Umwelt-Mensch". Im DNT werden gemeinsam Technologie und Simulationstools zur Untersuchung von Zuverlässigkeit, Ausfallsicherheit und Robustheit von Nutzfahrzeugen entwickelt.

Ziele: Stärkung der Forschungs- und Entwicklungskompetenzen regionaler Firmen und Verbessert der Wettbewerbsposition dieser Unternehmen auf internationalen Märkten. Nachhaltiger Beitrag zur Sicherung von Arbeitsplätzen.

Mitglieder: 16

Gründung: –

Web: www.nutzfahrzeugcluster.fraunhofer.de

Stand der Informationen: Juni 2015

Commercial Vehicle Cluster Südwest CVC

Der Commercial Vehicle Cluster ist eine wissensbasierte Kooperationsplattform für alle Akteure im Bereich Nutzfahrzeuge (Hersteller, Zulieferer, Ausrüster, Dienstleister, Qualifizierer und Forscher) sowie für den Dialog mit der Politik. Die Leitprojekte des CVC in den Jahren 2015 bis 2017 reichen von „Industrie 4.0." und „Automatisiertes Fahren im Langsamfahrbetrieb" bis zum Thema

Automobil- und Nutzfahrzeugwirtschaft

Innovationsmanagement. Der Cluster ist Mitglied in der Commercial Vehicle Alliance (CVA) und mit dem Bronze Label der European Cluster Excellence ausgezeichnet.

Ziele: Reduktion von Emissionen, Energie- und Ressourceneffizienz, Connected Vehicles. Überregionale Positionierung der rheinland-pfälzischen Kompetenzen. Unterstützung der Internationalisierung mittelständischer Unternehmen.

Mitglieder: 84

Gründung: 2005

Web: www.cvc-suedwest.com

Stand der Informationen: Juni 2015

FI-RLP – Fahrzeug-Initiative Rheinland-Pfalz e.V.

Die Fahrzeug-Initiative ist ein Netzwerk, das 2013 von Unternehmen aus der Branche gegründet wurde. Das Branchennetz wird als eingetragener Verein von einem Vorstand und der Mitgliederversammlung geführt. Das Netzwerk hat sich zum Ziel gesetzt, die Themen zu gezielten Vorhaben für seine Mitglieder zu bündeln. Das sind vor allem:

- Zukunftsthemen der Fahrzeugindustrie
- aktuelle Branchenthemen der Unternehmen
- Technologiethemen.

Der Ausbau der Vernetzung zwischen den Verantwortlichen in der Branche, der Wissenstransfer und gemeinsame Kooperationsvorhaben sind zentrale Anliegen der Netzwerktätigkeit. Die Fachkräfteentwicklung ist ein wichtiges Thema, dem sich der Verein auf verschiedenen Ebenen dauerhaft widmet.

Ziele: Der Verein verfolgt die Ziele, die Vernetzung seiner Mitglieder zu intensivieren und den Informationsaustausch zu den zentralen Themen der Branche zu fördern. Der Dialog mit Politik, Vertretern der Fahrzeughersteller und Vertretern der Wissenschaft soll zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit beitragen.

Mitglieder: 31 Mitglieder aus Wirtschaft und Forschung

Gründung: 2013

Web: www.fahrzeug-initiative.de

Stand der Informationen: Juli 2015

Werkstoffe, Material- und Oberflächentechnik

Cluster und Netzwerke mit Landesunterstützung (Auswahl)

Innovationscluster Metall-Keramik-Kunststoff e.V., Kunststoff

Der Cluster vernetzt im nördlichen Rheinland-Pfalz die Akteure der Schwerpunktbranchen Metall, Maschinenbau, Keramik, Feuerfesttechnologie, Kunststoff, Oberflächentechnik und mineralische Baustoffe inkl. Leichtbeton. Seine Aufgabe ist es die regionalen Unternehmen zu vernetzen sowie Innovationsprozesse zu moderieren und den Unternehmen Zugriff auf Forschungsergebnisse von Hochschulen und anwendungsorientierten Forschungsinstituten sowie auf neue Produktionsverfahren und High-Tech-Werkstoffe zu ermöglichen.

Ziele: Förderung von Innovationen und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im nördlichen Rheinland-Pfalz. Vernetzung der Innovationspotenziale und Verbesserung des Zugangs auf internationale Märkte, insbesondere für innovative KMU.

Mitglieder: 31

Werkstoffe, Material- und Oberflächentechnik

Gründung: 05.05.2014

Web: www.metall-keramik-kunststoff.de

Stand der Informationen: Juni 2015

Kompetenznetzwerk-Kunststoff-Technologie Rheinland-Pfalz „Kom-K-Tec"

Das Kompetenznetzwerk Kunststoff-Technologie „Kom-K-Tec" mit Sitz in Kaiserslautern ist gemeinsame Plattform zum Austausch sowie zur Förderung des Wissens- und Technologietransfers für Unternehmen und Forschungseinrichtungen entlang der Wertschöpfungskette im Bereich Kunststoffe. Das Leistungsspektrum umfasst neben Seminarveranstaltungen, die Zusammenstellung von Firmenkonsortien im Rahmen geförderter Kooperationsprojekte sowie das Angebote kompetenter Partner für Entwicklung und Fertigung von Kunststoff- und Faserverbund-Lösungen über den Cluster hinaus.

Ziele: Stärkung Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, engere Einbindung insbesondere von KMU in den Cluster und Weiterentwicklung der vorhandenen regionalen Kompetenzen.

Mitglieder: 20

Gründung: 2010

Web: www.kom-k-tec.de

Stand der Informationen: Juli 2015

CC Südwest – Regionalabteilung Carbon Composite e.V.

Carbon Composites e. V. ist ein Verbund von Unternehmen und Forschungseinrichtungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Bereich Hochleistungs-Faserverbundwerkstoffe in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Aktivitäten reichen von verschiedenen Technischen Arbeitsgruppen über den Bereich Aus- und Weiterbildung sowie Messebeteiligungen und Kongresse/Tagungen. Mitglieder erhalten zudem Fachinformationen und Marktberichte. „CC Südwest" ist die Regionalabteilung für RLP, Hessen und Saarland.

Ziele: Stärkung der (inter-)nationalen Positionierung der Carbonfaser- und Faserverbundtechnologie. Schneller Aufbau und intensive Entwicklung von Netzwerken und Kooperationen zwischen Wissenschaft, KMU und Industrie.

Mitglieder: 14

Gründung: 2013

Web: www.cc-suedwest.eu

Stand der Informationen: Juni 2015

Energie, Umwelttechnik, Ressourceneffizienz

Cluster und Netzwerke mit Landesunterstützung (Auswahl)

StoREgio Energiespeichersysteme e.V.

Die Cluster-Initiative fördert den Einsatz Systemlösungen zur Bereitstellung von Flexibilität in Energiesystemen auf Basis erneuerbarer Energien. Der Fokus liegt auf intelligenten, stationären Energiespeichersystemen sowie Lastmanagementverfahren mit den dazu erforderlichen Informations- und Kommunikationssystemen (Smart Grids). StoREgio bringt Wertschöpfungsketten-übergreifend Unternehmen und akademische Partner zusammen.

Ziele: Wirtschaftlich rentabler, sicherer und gesellschaftlich akzeptierter Einsatz stationärer

Energie, Umwelttechnik, Ressourceneffizienz

Energiespeichersysteme sowie Bereitstellung von Komponenten und Systemen mit hohem inländischen Wertschöpfungsanteil. Starke Positionierung heimischer Unternehmen auf dem Weltmarkt.

Mitglieder: 30

Gründung: 2013

Web: www.storegio.com

Stand der Informationen: Juni 2015

Ecoliance Rheinland-Pfalz e.V.

Das Netzwerk ist zentraler Ansprechpartner für die Umwelttechnologie in Rheinland-Pfalz. Es unterstützt aktiv die Anbahnung von Verbund- und Kooperationsprojekten und ermöglicht Unternehmen, an Pilotprojekten im In- und Ausland zu partizipieren. Darüber hinaus gehören die interdisziplinäre Projektarbeit entlang der Wertschöpfungskette, die Vernetzung der Wirtschaft mit Wissenschaft und Forschung sowie die Anbahnung internationaler Kontakte und Kooperationen in Zukunftsmärkten zu den Aufgaben des Netzwerks.

Ziele: Potenzial der Umwelttechnikbranche in Rheinland-Pfalz ausschöpfen und bündeln. Förderung von Wachstum und Beschäftigung im Land, Internationalisierung der Branche sowie den Weg für nachhaltige Innovationen ebnen.

Mitglieder: 74

Gründung: 2014

Web: www.ecoliance-rlp.de

Stand der Informationen: Oktober 2015

Mikrosystemtechnik, Sensorik, Automation

Cluster und Netzwerke mit Landesunterstützung (Auswahl)

Innovationsplattform Magnetische Mikrosysteme (INNOMAG e.V.)

Magnetischen Mikrosystemen kommt eine wichtige Querschnittsfunktion entlang der Wertschöpfungskette von Sensoren über Module bis hin zu den vielfältigen Anwendungen zu. Magnetische Sensoren zur Weg-, Winkel-, Strom- und Drehmomentmessung finden in zahlreichen Branchen Anwendung (u.a. Automation, Automotive, Life Sciences, Consumer Electronic, Energie). Die Innovationsplattform führt Interessen und Potenziale von Herstellern, Dienstleistern und Anwendern als Netzwerk zusammen.

Ziele: Gezielte Förderung und Verbreitung von Anwendungen im Bereich der Magnetischen Mikro- und Nanotechnologien, insbesondere unter Nutzung der Mikrosystemtechnik und im Zusammenspiel mit Mikrotechniken.

Mitglieder: 38

Gründung: 2007

Web: www.innomag.org

Stand der Informationen: Juli 2015

Technologie-Initiative SmartFactory KL e.V.

Die Technologie-Initiative SmartFactory KL ist eine europaweit einzigartige herstellerunabhängige

Mikrosystemtechnik, Sensorik, Automation

Demonstrations- und Forschungsplattform, in der innovative Informations- und Kommunikationstechnologien und deren Einsatz in einer realitätsnahen industriellen Produktionsumgebung getestet und weiterentwickelt werden. Sie ist ein Netzwerk von Akteuren aus Industrie und Forschung, die gemeinsam an Basistechnologien sowie der Entwicklung marktfähiger Produkte arbeiten.

Ziele: Weiterentwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien im Sinne der Vision Industrie 4.0 und Integration ausgereifter Informationstechnologien in die Fabrikautomation.

Mitglieder: 38

Gründung: 2005

Web: www.smartfactory-kl.de

Stand der Informationen: Juni 2015

Nachrichtlich:

Cluster „Forst und Holz" (MULEWF)

Im Cluster Forst und Holz sind in Rheinland-Pfalz 51.300 Personen in ca. 7.500 Unternehmen beschäftigt. Der Gesamtumsatz liegt bei 7,0 Mrd. Euro im Jahr (Stand 2012).
Der Holzbau in RLP weist – insbesondere im Nordteil des Landes – ausgeprägte Clusterstrukturen auf. Die Holzbauquote im Wohnbau ist mit über 20% hierzulande im Ländervergleich nach Baden-Württemberg führend. Träger sind dabei überwiegend kleine und mittlere Unternehmen.

Ziele: Das Clustermanagement "Holzbau-Cluster RLP" mit Sitz in Koblenz verfolgt das Ziel, die Holzbaubranche zu stärken und vorhandene Netzwerkstrukturen weiter zu entwickeln. Die Holznutzung und -verwendung soll gesteigert werden und die Absatzmärkte als Fundament für die heimische Waldbewirtschaftung und regionale Holznutzung stabilisiert werden. Die Wettbewerbsfähigkeit der vielen Verarbeitungsbetriebe soll durch Vernetzung, Kooperationen und Know-how-Transfer sichergestellt werden. Durch innovative Referenzprojekte sollen 'Leuchttürme' entstehen, die sowohl nach innen in die Holzbaubetriebe, als auch nach außen in die Öffentlichkeit strahlen.

Mitglieder: ca. 70
Gründung: 2009
Web: www.holzbaucluster-rlp.de
Stand der Informationen: September 2015